

Tabuina 23/XII 03

Sehr geehrter Herr Doktor!

Vor allem wünsche ich Ihnen
und Ihrer werthen Familie recht
vergünstigte und fröhliche Weihnacht.
Ihre herzlichsten Glückwünsche zu
Neujahr hoffe ich persönlich ab-
statten zu können.

Ich gebe alle im Laufe der
nächsten Woche nach J. Paulo
zu kommen, um noch meinen
beabsichtigten Ausflug nach Parua-
hyba machen zu können. Den Tag
meiner Abreise kann ich heute
noch nicht angeben, werde demselben
aber rechtzeitig mittheilen. Würden
Sie nach Paruahyba mitgehen?

Aus meinem projektirten Ausfluge
nach dem Tete ist nichts geworden,
da der Weg dahin unpassierbar ist.
Ich habe Leute, die den Weg kennen

engagiert, um denselben wieder
aufzumachen. Unverrichteter Sache
kamen Sie wieder, da Sie den
ehemaligen Weg nicht mehr fanden.

N^o damit war's also nichts. Um
so erfreulicher sind die dafür meine
Erfolge im Nutucca fange. Meine
Bemühungen Sie zu finden zu stellen
fandue bei Papp's altem Gaulle
vollstes Verständniss und mit wohlthätig
mitwendender Hülfsgebung liess er sich
als Nutucca Köder gebrauchen und
verzog keine Kanne, wenn ich ihm
mit dem Netze nur die Ohren schlug.
Durch dieser Unterstützung habe ich
auch eine ziemliche Menge für Sie
gefangen und hoffe zu Ihrer Zufrie-
denheit gesammelt zu haben. Schade,
dass ich nicht genügend Nadeln hatte.
Seit 2 Tagen haben wir recht mange-
selmes Wetter, welches die freie
Bewegung im Wald und Flusse
hindert. Hoffentlich hat die Sonne

bald Nachricht mit so einem
neuen Schmetterlingscammeler.

Lassen Sie mich bald wissen, ob
Sie gesonnen sind mit mir
nach Parnahten zu gehen. Ich
denke 2 Tage sind genug für
diesen Ausflug.

Nochmals meine besten Wünsche
und herzlichste Grüße von Ihnen
ergebenem

J. G. Foetterle